

Workshop 6 Block 2: Barrierefreiheit/Inklusion

Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung von Barrierefreiheit in Ihrem Bereich?

JENS KOLLER 03. DEZEMBER 2020, 13:17 UHR

Tools und Programme

Übersicht zu hilfreichen Tools/Programmen

Pdfs

Multimedia guides

Kostenfreie Tools bspw. Untertitel, Gebärdensprache

Inklusive Websites

Apps/Tools auswählen, damit vertraut machen

Tastmodelle, Reliefs

Originale aus dem Depot zum Anfassen

Lesefunktion für Texte

(auf Lesbarkeit achten)

Digitale Angebote wie Webinare für inklusive Gruppen

Planung und Umsetzung

in ständigem Kontakt mit den Koop-Partnern bleiben

Personal muss geschult werden

Unterstützung durch die Leitung des Hauses (finanziell, personell)

Das "Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen" muss tiefer in den Häusern verankert werden

– ANONYM

Historische Bausubstanz

Zeitaufwändige Querschnittsaufgabe

Prozessbegleitungen

Nachhaltigkeit schon in der Planungsphase einbeziehen und gleichzeitig die Flexibilität der Angebote aufrechterhalten

Vision formulieren, in kleinen Etappen loslegen

geeignete Netzwerkpartner*innen finden und Netzwerke aufbauen+ betreuen

Gestalterbüros mit profunder Erfahrung, Empfehlungen?

potentielle Förderprogramme?

Vor allem welche, die auf längere Dauern angelegt sein können (Stellenschaffung/ Übergang) und nicht zu hohe Eigenanteile fordern (kleinere Häuser) – ANONYM

Arbeit aus dem Home Office gewährleisten

Ausschreibungen im Hinblick auf Inklusion und Barrierefreiheit formulieren

Frühzeitige Einplanung von Barrierefreiheit bei Ausstellungen (Texte, Routen)

diese Angebote dürfen nicht als Ergänzung oder Nice-to-have verstanden werden, sondern diese müssen als Voraussetzung eingeplant werden, wie z.B. Licht und Vitrinen – ANONYM

Vernetzung. Mit und von anderen lernen

regelmäßige Teamsitzungen

teilweise divergente Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen

Auch unter dem Gesichtspunkt "Design für Alle" – ANONYM

Und Heterogenität innerhalb einer Zielgruppe mitbedenken – ANONYM

Existieren Übersichtsdarstellung der Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen und wie man diesen Bedürfnissen entgegenkommen kann?

Zeitfaktor

Diverses Team. Arbeiten auf Augenhöhe

Voraussetzungen

Finanzielle Unterstützung mit dem Gießkannenprinzip

Welche Fördermöglichkeiten bieten sich im Bereiche digitaler, inklusiver Projekte an? – ANONYM

Sensibilisierung des Personals

Organisationskultur

Partizipation der Betroffenen

Fortbildung

Stellenschaffung/ -finanzierung auf Dauer umsetzen damit konstant an Teilprojekten gearbeitet werden kann

Kaum Förderprogramme, die auch kleinere Ansätze und Unternehmen dabei unterstützen, barrierefreie Dinge mit Museen umzusetzen

Referenzgruppen einbeziehen

Implementierung des Themas als Querschnittsaufgabe

Muss als Querschnittsaufgabe verstanden werden, betrifft alle Bereiche

Budget & Personal

(Nicht digital) Architektonische Hürden

zeitliche Kapazitäten müssen vorhanden sein

Austausch mit Kooperationspartnern

Beirat bilden mit Expert*innen

Offenheit + Sensibilisierung

Das eigene Haus/ Team für das Thema gewinnen und sensibilisieren

Inklusion als Bestandteil des Gesamtkonzeptes des Museums/der Institution denken, nicht als Teilaufgabe der MP – ANONYM

Evaluation der barrierefreien Angebote

Partner bzw. Experten in eigener Sache

Tokenism vermeiden

Offene Ohren bzgl. der Veränderungen von (Museums-)Strukturen (Wandtexte besser leserlich gestalten, mehr anregende Texte - weg vom White Cube.)

Honorierung/Wertschätzung barrierefreier Ergebnissen im eigenen Haus

Barrierefreiheit nicht als "zusätzliches Kriterium" sehen

Fragen und Anregungen

Kommunikationsflächen mit den Zielgruppen bzw. mit den Begleitern der Zielgruppen?

unterschiedliche Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen und ihrer Möglichkeiten/Kompetenzen – ANONYM

Richtige Anbietersauswahl

Ist damit der kompetente Ansprechpartner/Firma für die Umsetzung im eigenen Haus gemeint? – ANONYM

Prüfungsmöglichkeiten erstellter Dokumente/Medien

Anregung: Inklusion nicht als Einbahnstraße denken. Formate wie "Blinde führen Sehende" implementieren, um neue Perspektive auf Ausstellung/Exponate zu erhalten/anzubieten

Fehlende Medienkompetenz bei älterem Publikum

Anregung: Kann man innerhalb des Formates diese vielleicht gezielt schulen/fördern? – ANONYM

Wie erreicht man die heterogene Zielgruppe?

Bei Kommunikation ist "Design for all" oft schwierig, bei Gegenständen funktioniert dies allerdings häufiger – ANONYM

Beispiel
